

Geselligkeit war Trumpf beim Hesselbacher Dorffest

Hesselbach – Wenn mit Inbrunst „Tief im Frankenwald“, die Hommage an unsere schöne Heimat, erklingt, aus voller Kehle „Rosamunde“ besungen wird oder ehrenvoll der „gfreckten Gaäß“ gedacht wird, dann ist kann man sicher sein, dass es sie noch gibt, die herzerfrischende traditionelle Volksmusik. Die schönen alten Lieder kamen beim Fränkischen Abend zum Auftakt des 26. Hesselbacher Dorffests bei den Gästen im gut gefüllten Festzelt glänzend an.

Auf dem Programm stand echte Volksmusik mit Charme und Witz, dargeboten von der Gruppe Franken Art. Immer wieder animierten Josef Beck, Sebastian Scharl, Harald Kotschenreuther und Hans-Jürgen Förtsch ihre bestens gelaunten Zuhörer zum Mitklatschen und Mitsingen. Und die ließen sich nicht zweimal bitten.

Die stimmungsvollen Lieder waren scheinbar überall im schmucken Bergdorf zu hören. Jedenfalls riefen sie einen ganz besonderen Gast auf den Plan: Die „Rettel“ alias Monika Engelhardt hatte sich mächtig in



Die Bläserklasse Kronachtal unter Leitung von Ralf Welsch gab einen Einblick in ihr bereits beeindruckendes Repertoire.

Schale geworfen, hoffte sie doch, hier unter den vielen g'standenen und zudem noch sehr musikalischen Mannsbildern auf Mönnerschau gehen zu können; hatte sie doch bedauerlicher gerade erst Ehemann Nummer fünf zu Grabe tragen müssen.

Publikum lachte Tränen

Voller Wehmut erinnerte sich die fünffache Witwe zurück an Hannla, ihren letzten Verfloffenen. Soweit her scheint es mit ih-

rer Liebe dann doch nicht gewesen zu sein. Denn seine letzte Mahlzeit auf dem Sterbebett blieb ihm verwehrt, waren doch die Plätzla bereits für den Leichenschmaus gedacht.

Ohne ein Blatt vor dem Mund zu nehmen, berichtete die „Rettel“ von ihrer ausgiebigen, leider bislang aber noch erfolglosen Mönnersuche. Das Publikum lachte Tränen und entließ die trauernde Witwe mit tosendem Applaus in die Bar.



Jana (links) und Marie bauten sich Trinkhalmabdeckungen aus Bügelperlenbilder.

Fotos: Heike Schüle

Ausgelassene Stimmung herrschte auch am Samstagabend, als es mit der italienischen XXL-Sommernacht zu einem weiteren Höhepunkt des Dorffestes überging. Wie bereits im Vorjahr animierten auch heuer wieder die Ghostriders ihr Publikum im und vor dem Festzelt zum Mitsingen, Klatschen und Tanzen.

Der Sonntag begann mit einem Gottesdienst im Festzelt, im Anschluss folgte der Früh-

schoppen mit den Hesselbacher Musikanten. Der Sonntagnachmittag liegt beim Dorffest traditionsgemäß in der Hand der Kinder. Ein buntes Unterhaltungsprogramm mit vielen Spielmöglichkeiten, einem Schminkstand, einer großen Hüpfburg und einem Kinderkarussell brachte die Augen der jüngsten Besucher zum Strahlen. Diese konnten sich natürlich auch auf dem Spielplatz austoben. Dort konnte auch das in der

letzten Woche aufgebaute Insektenhotel bestaunt werden.

Die Bläserklasse Kronachtal unter der Leitung von Ralf Welsch gab einen Einblick in ihr bereits beeindruckendes Repertoire. Bei ihrem rund einstündigen Konzert begeisterten die jungen Musiker die Gäste.

Der Musikverein Größau-Posseck übernahm im Hesselbacher Biergarten den Festausklang.

Beste Unterhaltung, gelebtes Brauchtum, stimmungsvolle Musik, begeisterte Gäste: Die Energie und Ausdauer, mit der in Hesselbach schon über 25 Jahre das schöne Gemeinschaftsprojekt aufrecht erhalten wird, ringt Respekt und Anerkennung ab. Vorsitzender Edgar Renk freute sich, dass die Besucher die Verlegung des Festplatzes sehr gut angenommen hatten. *hs*

Mehr Bilder

vom Dorffest in Hesselbach finden Sie im Internet unter

hesselbach.inFranken.de